

FACHSERIE **B**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinwirtschaft

I. Gemüse

Erntevorschätzung von Gemüse

Juni 1966

Eilbericht



Bestellnummer: B 2/1 - 7/66



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	3
Erntevorschätzung von Gemüse	4
Erntevorschätzung in Hauptanbaugebieten	6

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein, Hamburg
und Bremen

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in Band
86 und 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Juli 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen
Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 2
veröffentlicht.

Der Zwischenbericht aus der ersten Hälfte des Juni bezieht das Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen ein. Auch die Vergleichszahlen für die Vorjahre sind auf den gleichen Gebietsstand bezogen. Für die Grünen Pflückerbsen ergeben sich Beeinträchtigungen in der Vergleichbarkeit. Da ein erheblicher Teil der Erbsen nicht gepflückt sondern maschinell geerntet und dabei gedroschen wird, wobei nur die Körner geerntet werden, fällt ein unterschiedliches Erntegut an. Es war daher vorgesehen worden, ab 1966 eine getrennte Ermittlung für die gedroschenen Frischerbsen und für die gepflückten Frischerbsen vorzunehmen. Das ist bereits weitgehend für diesen Bericht der Fall. Dagegen fehlen noch entsprechende Feststellungen für die Flächen. Diese sollen in der Gemüsehaupterhebung, die Anfang Juli durchzuführen ist, gewonnen werden, indem die Frischerbsen - als neue Benennung für die Grünen Pflückerbsen - nach "Vertragsanbau", für den der Drusch vorausgesetzt werden darf, und "Sonstigem Anbau", der meist gepflückt wird, aufzuteilen sind. Da bisher nur eine zusammengefaßte Flächenangabe aus der Gemüsevorerhebung für die Frischerbsen verfügbar ist, haben einige Statistische Landesämter eine eigene Flächenschätzung verwandt. Andere haben sich auf die Ertragschätzung beschränkt. Im vorliegenden Bericht wurden für den Vergleich mit den Vorjahren neben diesen Angaben für gedroschene und gepflückte Frischerbsen gemäß Mitteilung der Statistischen Landesämter die Erntemengen auch aus den gesamten Flächen der Frischerbsen nach der Anbauabsicht und dem Ertrag der gepflückten Erbsen errechnet. Die Angaben wurden in Klammern gesetzt, wo keine gleichartigen Angaben des jeweiligen Statistischen Landesamts vorlagen. Abgesehen davon, daß die verwandten Ertragschätzungen sich vielfach nur auf einen Teil des Anbaus beziehen dürften, kann eine weitgehende Vergleichbarkeit mit den bisherigen Ergebnissen angenommen werden. Trotzdem wurden auch der Hektarertrag und die Erntemenge für das Bundesgebiet in Klammern gesetzt.

Die Ertragschätzung für die Grünen Erbsen liegt mit 99 dz je ha um 11 dz über der entsprechenden Feststellung des Vorjahres, die sehr nahe an den sechsjährigen Durchschnitt 1960/65 herankommt, und übertrifft die endgültige Schätzung für 1965 mit 83 dz noch stärker. Trotz einer vermutlich kleineren Anbaufläche ist daher mit einer größeren Erntemenge als 1965 und als 1960/65 zu rechnen. Die Angaben für die gepflückten bzw. gedroschenen Frischerbsen werden mit Vorbehalt aufzunehmen sein. Für die Frühen Möhren liegt die Vorschätzung des Hektarertrages mit geringfügigen Unterschieden unter dem des Vorjahres und über dem sechsjährigen Durchschnitt. Ebenso sind bei den Winterzwiebeln die Unterschiede nur gering, während bei den Dicken Bohnen eine gewisse Verbesserung zu erkennen ist.

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Frühe Möhren (Karotten)			Winterzwiebeln		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz		ha	dz	
1	Niedersachsen	1966	370	238,7	88 278	1	157,5	79
2		1965	343	267,6	91 729	4	160,0	560
3	Nordrhein-Westfalen	1966	267	189,5	50 589	4	170,0	680
4		1965	241	183,0	44 099	6	152,2	913
5	Hessen	1966	29	159,3	4 620	1	173,1	173
6		1965	29	160,9	4 666	2	152,6	305
7	Rheinland-Pfalz	1966	188	192,7	36 245	30	175,4	5 295
8		1965	226	208,5	47 163	39	186,8	7 270
9	Baden-Württemberg	1966	69	199,8	13 766	7	135,6	990
10		1965	71	179,8	12 676	7	141,8	1 049
11	Bayern	1966	135	210,4	28 404	6	102,8	617
12		1965	145	164,1	23 795	41	88,4	972
13	Saarland	1966	17	208,4	3 609	0	111,3	9
14		1965	17	233,4	3 961	0	105,2	46
15	Berlin (West)	1966	17	183,4	3 104	-	-	-
16		1965	16	185,7	2 941	-	-	-
17	Bundesgebiet (ohne Schleswig- Holstein, Hamburg, Bremen)	1966	1 092	209,4	228 615	49	160,1	7 843
18		1965	1 088	212,3	231 030	69	161,1	11 115
19		Ø 1960/65	1 264	207,6	262 432	54	157,2	8 487

1) 1965 und Ø 1960/65 endgültige Schätzung. - 2) Siehe Text.

von Gemüse im Juni

Frischerbsen ²⁾						Grüne Pflückerbsen ²⁾			Dicke Bohnen (Sau- oder Puffbohnen)			Lfd. Nr.
gepflückt mit Schoten			gedroschen ohne Schoten			Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	
Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge							
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
1 802	99,5	179 249	1 656	37,5	62 111	3 458	(99,5)	(344 071)	416	124,3	51 680	1
.	.	.	.	.	.	3 950	82,4	325 528	353	126,0	44 538	2
.	.	.	.	.	.	394	86,6	34 132	639	134,8	86 139	3
.	.	.	.	.	.	409	80,9	33 107	722	120,0	86 664	4
226	89,8	20 295	225	44,8	10 080	451	(89,8)	(40 500)	19	119,9	2 278	5
.	.	.	.	.	.	278	80,7	22 435	24	155,6	3 734	6
.	79,1	.	.	56,9	.	153	(79,1)	(12 079)	40	117,6	4 712	7
.	.	.	.	.	.	217	69,4	15 063	34	126,6	4 285	8
.	.	.	.	.	.	983	105,5	103 707	17	94,2	1 554	9
.	.	.	.	.	.	981	90,6	88 860	25	90,8	2 297	10
.	108,6	.	.	57,2	.	247	(108,6)	(26 824)	2	79,5	159	11
.	.	.	.	.	.	319	74,3	23 702	5	66,0	330	12
.	.	.	.	.	.	7	106,4	706	1	96,2	63	13
.	.	.	.	.	.	7	145,0	985	1	87,8	55	14
0	.	.	0	.	.	0	.	.	0	.	.	15
.	.	.	.	.	.	0	.	.	0	.	.	16
.	.	.	.	.	.	5 693	(98,7)	(562 019)	1 134	129,3	146 585	17
.	.	.	.	.	.	6 161	82,7	509 680	1 164	121,9	141 903	18
.	.	.	.	.	.	6 056	89,6	542 718	1 532	122,3	187 325	19

Erntevorschätzung in Hauptanbaugebieten
im Juni 1966

dz/ha

Hauptanbaugebiet	Frühe Möhren	Winter- zwiebeln	Frischerbsen			Dicke Bohnen	
			ge- pflückt mit Schoten	ge- droschen ohne Schoten	zu- sammen		
KrfrSt Salzgitter	Ndsa	.	.	110,0	32,6	.	.
Ldkr Braunschweig		200,3	.	.	.	.	.
Burgdorf		267,6	.	.	.	.	.
Gifhorn		156,2	.	.	.	.	.
Goslar		.	.	101,8	32,1	.	.
Harburg		342,4	.	.	.	.	.
Helmstedt		.	.	94,7	39,6	.	.
Hildesheim-Mbg.		.	.	103,5	35,4	.	121,1
Leer		.	.	.	.	.	140,3
Norden		.	.	.	.	.	115,0
Wolfenbüttel		.	.	104,3	38,9	.	103,1
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	206,1	126,0	.	.	102,9	94,3
Unteres Neckartal und Kraichgau		183,9	151,3	.	.	103,4	96,1
Unteres Rheintal		194,7	151,5	.	.	94,3	93,1
Breisgau und Kaiserstuhl		200,0	125,0	.	.	109,4	103,3
Konstanz mit Insel Reichenau		181,3	128,6	.	.	95,3	76,5
Oberes Gäugebiet		225,9	156,3	.	.	83,6	100,0
Nördliches Oberrhein- gebiet und Landkreis Calw		176,7	.	.	.	68,3	.